

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0016/2010
	Erstelldatum:	öffentlich 30.08.2010
	Aktenzeichen:	Ref. 4 Dr.K/si
Soziale Stadt am Bergsteig; Sozial-integrative Maßnahmen und nachhaltige Entwicklung der erreichten Ziele		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Herr Martin Reinhardt		
Beratungsfolge	16.09.2010 Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss 27.09.2010 Stadtrat	

Beschlussvorschlag:

Der Bürgerverein Amberg e.V. soll ab 01.01.2011 das Quartiersmanagement in der Sozialen Stadt am Bergsteig weiterführen. Der Bürgerverein Amberg e.V. erhält von der Stadt Amberg nachfolgende personelle und finanzielle Unterstützung:

- Ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 6.300,-- € zur Anmietung des Bürgertreffs „La Bamba“ von der Stadtbau Amberg GmbH.
- Für den Aktions- und Verfügungsfond sowie für laufende Kosten (u. a. Bürobedarf, Versicherungen) wird ein jährlich Betrag von bis zu 10.000,-- € gewährt.
- Der ehrenamtliche Quartiersmanager erhält eine Aufwandsentschädigung von 2.100,-- € jährlich.
- Die Verwaltungskraft wird ab 01.01.2011 mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von insgesamt 10 Stunden im Quartiersmanagement und im Koordinierungszentrum für bürgerschaftliches Engagement bei der Stadt Amberg weiterbeschäftigt.
- Der Kinder- und Jugendbetreuer wird ab 01.01.2011 im Rahmen der stadtteilbezogenen Jugendsozialarbeit mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 7,5 Stunden weiterbeschäftigt.

Sachstandsbericht:

1. Historie der Sozialen Stadt am Bergsteig

Im Jahr 1999 wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVS) das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ gestartet, in dem die Stadt Amberg mit dem Programm „Soziale Stadt Amberg am Bergsteig“ aufgenommen wurde.

Ziele des Programms sind:

- die physischen Wohn- und Lebensbedingungen sowie die wirtschaftliche Basis in den Stadtteilen zu stabilisieren und zu verbessern
- die Lebenschancen durch Vermittlung von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen zu erhöhen
- Gebietsimage, Stadtteilöffentlichkeit und die Identifikation mit den Quartieren zu stärken.

Zur Vorbereitung der Maßnahmen, die zu einer Verbesserung der Situation im Stadtteil „Am Bergsteig“ führen sollten, wurde eine städtebauliche Untersuchung im Rahmen des § 141 BauGB und eine Sozialraumanalyse sowie ein integriertes Handlungskonzept erstellt, das einen Maßnahmenkatalog mit 50 Einzelmaßnahmen umfasst. Die Fachhochschule Amberg-Weiden hat in einem Evaluierungsbericht im Jahr 2006 die bisherigen Maßnahmen untersucht und weitere Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Der Stadtrat hat am 19.11.2007 die Verwaltung beauftragt „...ein Szenario zur Verstärkung der Programmstruktur der Sozialen Stadt in Amberg vorzulegen.“ Für das Jahr 2009 wurde für einen gleitenden Übergang das hauptamtliche Quartiersmanagement mit einer reduzierten Personalausstattung beibehalten. Wesentliches Ziel ist der weitere Aufbau der ehrenamtlichen Strukturen mit der Absicht, dass die sozialen Aktivitäten und soziale Infrastruktur übernommen werden können.

Am 15.03.2010 hat die Lenkungsgruppe zum Projekt Soziale Stadt die Projektsteuerung beauftragt, einen Vergleich der Ziele aus den vorbereitenden Untersuchungen und dem Evaluierungsbericht der Fachhochschule Amberg-Weiden aus dem Jahr 2006 sowie den seither noch erzielten Ergebnissen zu erstellen. Mit Schreiben vom 13.04.2010 hat die Projektsteuerung, Herr Thomas Gerl von der Stadtbau Amberg GmbH, eine entsprechende Übersicht vorgelegt.

2. Sozial-integrative Maßnahmen und deren Zielerreichung

Beim Handlungsfeld „Soziale Aktivitäten und Soziale Infrastruktur“ geht es um zielgruppenorientierte, teilweise auch generationsübergreifend und interkulturell angelegte Angebote und Einrichtungen, um die Vernetzung der vorhandenen Infrastrukturangebote sowie um die Förderung des freiwilligen sozialen Engagements. Die wesentlichen Aspekte und Elemente der sozialen Arbeit werden nachfolgend dargestellt:

- „SAMBA“ – Quartiersmanagement im Stadtteilbüro „SAMBA“
Die Artikulation der Interessen der Bewohner, das Transportieren von Informationen an die Bewohner sowie eine qualifizierte Sozialarbeit erfolgt mit dem Quartiersmanagement. Das Quartiersmanagement ist räumlich im Stadtteilbüro „SAMBA“ angesiedelt. Das Stadtteilbüro Samba wurde mit Schreiben vom 24.08.2010 fristgerecht zum 28.02.2011 durch Referat 5 gekündigt.
Die Mitarbeiter des Stadtteilbüros sind der Quartiersmanager, eine Verwaltungskraft sowie ein Kinder- und Jugendbetreuer.
Der Quartiersmanager ist mit 50 % der tarifvertraglichen Arbeitszeit bei der Stadt Amberg beschäftigt und wird ab 01.01.2011 das Koordinierungszentrum für bürgerschaftliches Engagement aufbauen.
Die Verwaltungskraft ist mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 10 Stunden, der Kinder- und Jugendbetreuer mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 7,5 Stunden bei der Stadt Amberg beschäftigt. Die Arbeitsverhältnisse der beiden vorgenannten Kollegen sind bis zum 31.12.2010 befristet.
- Bürgertreff „La Bamba“
Der Bürgertreff Amberg "La BamBA" wurde im Rahmen eines Mikroprojektes des Programms "Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)" mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Familie, Senioren,

Frauen und Jugend eingerichtet. Der Bürgertreff dient als Treffpunkt für Jung und Alt. Mit einem „Mittagstisch“, dem „offenen Kinder-, bzw. Jugend- und Seniorennachmittag“, einer Handarbeitsgruppe bzw. Krabbelgruppe ist der Bürgertreff mittlerweile ein wichtiger Bestandteil der Integrationsarbeit.

- Soziale Aktivitäten - Vernetzung

Mit zahlreichen anderen lokalen Akteuren, insbesondere dem Familienkreis der Heiligen Familie, dem Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF), der Caritas-Sozialstation, der russisch-orthodoxen Gemeinde oder Inter Bergsteig e.V. werden Maßnahmen und Aktionen vom Quartiersmanagement initiiert. Tagesfahrten bzw. Bildungsfahrt zu Museen, Basteln von Adventsschmuck, das Brunnenfest oder Spielplatzfest sind nur einzelne laufende soziale Integrationsmaßnahmen.

Daneben werden „Stadtteilhelfer“ beschäftigt, die mit einer Aufwandsentschädigung im Rahmen von „1-€-Jobs“ Arbeiten im Stadtteil übernehmen, insbesondere punktuelle Räumdienste im Winter bzw. zusätzliche und gemeinnützige Arbeiten auf öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen.

Auch die Vermittlung von Nachbarschaftshilfe und Schnittstellenarbeit zwischen Bewohnern und Behörden sowie ein „Danke schönabend“ für ehrenamtlich Engagierte ist Teil des breiten Aufgabenspektrums.

- Sport und Freizeit

Das Handlungsfeld Sport und Freizeit korrespondiert in hohem Maße mit anderen Handlungsfeldern. Die Integration durch Sport ist gerade für Menschen mit Migrationshintergrund eine gesellschaftliche Aufgabe. Mit der aktiven Betreuung durch das Quartiersmanagement wurden Vereine und Verbände unterstützt, insbesondere hat die Ringersparte des Inter Bergsteig e.V. einen eigenständigen Verein gegründet. Der „Ringer-Club Bergsteig Amberg“, wird maßgeblich durch den Kinder- und Jugendbetreuer begleitet und hierbei außerordentlich wertvolle Jugend- und Sozialarbeit geleistet.

- Bürgerschaftliches Engagement

Mit dem „Bürgerverein am Bergsteig e.V.“ ist ein wichtiger Baustein entstanden, der den Akteuren vor Ort den notwendigen (rechtlichen) Rahmen gibt, das bürgerschaftliche Engagement zu festigen und weiter auszubauen. Vorsitzender des Bürgervereins ist Herr Carsten Jakimowicz.

Die Interessensgemeinschaft Bergsteig (IG Bergsteig) hat mittlerweile erklärt, sich im neuen Bürgerverein zu integrieren. Zur Übernahme und nachhaltigen Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements ist allerdings Unterstützung notwendig, deren Umfang weiter unten dargestellt wird.

Die Projektsteuerung hat in ihrer Übersicht unter Berücksichtigung des Evaluierungsberichtes von der Fachhochschule Amberg-Weiden aus dem Jahr 2006 sowie den bisherigen erzielten Ergebnissen bei den sozialen Maßnahmen einen „... großen Zielerreichungsgrad der bisherigen Umsetzungsbemühungen“ festgestellt. Die im Rahmen der sozialen Stadt durchgeführten Maßnahmen werden von den Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen und positiv bewertet, insbesondere werden die Arbeit und die Aktivitäten des Quartiermanagements mit der Gesamtnote 1,9 sehr erfreulich bewertet (vgl. Seite 94 ff. Evaluation der Fachhochschule Amberg-Weiden). Im Hinblick auf die sehr positiven Ergebnisse kann festgestellt werden, dass im sozialen Bereich alle Ziele erreicht wurden.

3. Nachhaltige Entwicklung der sozialen Handlungsfelder und Verstetigung von Strukturen

Für die Kontinuität der lokalen Entwicklungsprozesse ist es wichtig, feste Strukturen aufzubauen bzw. aufrecht zu erhalten, die über die Laufzeit des Stadtteilprogramms hinausgehen. Ein Mindestmaß an Koordination und Moderation im Rahmen von Selbstorganisationen der Bürger ist notwendig. Bürgerschaftliche Vereine nehmen hierbei im öffentlichen Leben eine zunehmend wichtige Rolle ein. Diese Gruppierungen zu stabilisieren ist für eine Verstetigung von erheblicher Bedeutung.

Der Bürgerverein am Bergsteig e.V., mit dem Vorsitz von Herrn Carsten Jakimowicz, strebt eine Weiterführung des Quartiersmanagements an, soweit eine personelle und finanzielle Unterstützung durch die Stadt Amberg erfolgt. In der Anlage ist der Antrag des Bürgervereins am Bergsteig e.V. zur Weiterführung des Quartiersmanagements als Tischvorlage beigefügt.

3.1. Finanzielle Unterstützung des Bürgervereins

Für die Mieten von „SAMBA“ (Stadtteilbüro am Bergsteig) und „La Bamba“ (Bürgertreff am Bergsteig), die Kleinbetragsabrechnung für laufende Kosten (Telekommunikation, Bürobedarf, Versicherungen) sowie den Aktions- und Verfügungsfond werden vom Bürgerverein insgesamt 19.365,- € beantragt. Dabei sollen nach dem Antrag des Bürgervereins künftig weiterhin die Räumlichkeiten von „SAMBA“ als auch „La Bamba“ genutzt werden.

Das „La Bamba“ als Bürgertreff bietet aus Sicht der Verwaltung ausreichende Räumlichkeiten, um auch das Quartiersmanagement durch den Bürgerverein aufzunehmen. Insoweit erscheinen die Unterkunftskosten in Höhe der durch den Bürgerverein veranschlagten Mietkosten in Höhe von rund 3.075,- € für das SAMBA nicht notwendig. Im Hinblick auf eine mögliche Städtebauförderung wird empfohlen, einen Betrag in Höhe von aufgerundet 16.300,- € (19.365,- € ./ 3.075,- €) bei der Haushaltsstelle 6160.9851 beim Amt 5.2 zu veranschlagen. Entsprechende Haushaltsmittel wurden im Zuge der Haushaltsberatungen beantragt.

3.2. Personelle Unterstützung des Bürgervereins

Der Bürgerverein beantragt eine Verwaltungskraft für einen wöchentlichen Einsatz von 5 Stunden für die Arbeit im Quartiersmanagement sowie 5 Stunden wöchentlich im Rahmen der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements (Freiwilligenagentur), dem Steuerkreis des Amberger Bündnisses für Migration und Integration sowie in den Bereichen der Stadtteilarbeit. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung für den ehrenamtlichen Quartiersmanager in Höhe von 2.100,- € jährlich sowie die Weiterbeschäftigung des Kinder-/Jugendbetreuers beantragt.

Sachstand ist, dass die Arbeitsverhältnisse der Verwaltungskraft und des Kinder-/Jugendbetreuers bis zum 31.12.2010 befristet sind. Für den beantragten Einsatz der Verwaltungskraft im Quartiersmanagement sowie im Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement (Freiwilligenagentur) ergeben sich aus Sicht der Verwaltung zahlreiche Synergieeffekte und wird befürwortet.

- 5 -

Auch die wertvolle Jugend- und Sozialarbeit durch den Kinder-/Jugendbetreuer sollte durch die Stadt Amberg mit der beantragten Weiterbeschäftigung im bisherigen Umfang unterstützt werden.

Dr. Knerer-Brütting, Rechtsdirektor

Verteiler:

Ref. 4, Ref. 2, Amt 4.2, RP, Akt Beschlussvorlagen
Zum Akt in Reg.